Richtlinie

zur Förderung des Einsatzes von Quartiersmanagern in den Städten und Gemeinden im Landkreis Ludwigsburg

(Beschluss des Sozialausschusses des Landkreises Ludwigsburg am xx.xx.2024)

1. Zweck der Förderung

Der demografische und gesellschaftliche Wandel bringt es mit sich, dass immer mehr ältere Menschen allein in Einzelhaushalten leben, oftmals mit eingeschränkter Mobilität und steigendem Unterstützungsbedarf. Auch werden zunehmend mehr Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrer Häuslichkeit versorgt und benötigen darüber hinaus weitere Unterstützung im Quartier. Damit pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen auch in Zukunft so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben können, ist es erforderlich, altersgerechte Angebote und Strukturen vor Ort nach den Bedarfen der pflegebedürftigen Menschen in ihrem gewohnten sozialen Gefüge vorzuhalten, auf die sie zurückgreifen können.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das Landratsamt Ludwigsburg mit dieser Förderrichtlinie die Kommunen im Landkreis Ludwigsburg dabei zu unterstützen, eine/einen Quartiersmanagerin/-manager einzusetzen, damit gerade für pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen in den jeweiligen kleinräumigen Quartieren die am Bedarf orientierten Unterstützungsstrukturen erfasst und vorgehalten werden können. Es geht darum, mit dem Einsatz einer/eines Quartiersmanagerin/-managers eine Sozialraumanalyse durchzuführen, d. h. die individuellen Bedarfe der pflegebedürftigen Menschen zu erfassen und die bereits vorhandenen Ressourcen zu ermitteln, ggf. weiterzuentwickeln und auszugestalten, so dass die Lebensqualität der dort lebenden betroffenen Bürgerinnen und Bürger gesichert und ggf. gesteigert wird. Dies kann gelingen, wenn Angebote zu festgestellten Bedarfen gemeinsam mit den in den Quartieren lebenden Menschen, in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommune und in Kooperation mit den lokalen Akteuren vorgehalten werden. Eine neue kleinräumige Ausrichtung der Pflegestruktur im Landkreis Ludwigsburg kann so ermöglicht werden und damit auch eine tragende soziale Infrastruktur mit bedarfsgerechten Dienstleistungen und einem wertschätzenden gesellschaftlichen Umfeld. Die ggf. notwendigen neuen Angebote im Quartier sollten geeignet sein, optimale Lebensbedingungen für pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen zu fördern. Sie sollten darüber hinaus langfristig angelegt und finanziell gesichert sein – auch über eine projektbezogene Förderung hinaus.

Mit dem Einsatz einer Quartiersmanagerin/-managers in den einzelnen Kommunen, wird die Möglichkeit eröffnet, die vorhandenen Ressourcen und die von den Pflegebedürftigen gewünschten und erforderlichen Bedarfe im Quartier zu ermitteln. Die/der Quartiersmanagerin/-manager ist „Kümmerer“ vor Ort und Ansprechpartnerin/-partner für die im Rahmen der Förderrichtlinie im Mittelpunkt stehenden pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen und die lokalen Akteure.

Die/der Quartiersmanagerin/-manager wird so in die Lage versetzt zu steuern, welche Anstrengungen erforderlich sind, um in „ihrem/seinem“ Quartier den Förderungszweck zu erreichen und darauf hinzuwirken, dass die erforderlichen Angebote von Trägern umgesetzt werden. Sie/Er hat ebenfalls die Aufgabe, die Öffentlichkeit umfassend zu informieren. Das Ziel, langfristig eine hohe Lebensqualität und einen möglichst langen Verbleib der pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen in der eigenen Häuslichkeit zu erreichen, kann so erreicht werden.

Die/der eingesetzte Quartiersmanagerin/-manager ist darüber hinaus Teil der im Landkreis Ludwigsburg eingerichteten Pflegeforen und kann ihre/seine Einschätzungen zu den erforderlichen Bedarfen der pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen im Quartier in die Kommunalen Pflegekonferenz des Landkreises Ludwigsburg einbringen. Dieses übergeordnete Gremium wird auf diesem Weg befähigt sein, konkrete Empfehlungen zur Sozialplanung des Landratsamtes Ludwigsburg zu geben.

2. Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung ist eine Anschubfinanzierung im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Personalkosten einer/eines Quartiersmanagers der antragstellenden Kommune im Landkreis Ludwigsburg.

Eine Förderung durch den Landkreis Ludwigsburg erfolgt bei einer Stellenbesetzung ab mindestens 0,5 Vollzeitäquivalenten für die/den Quartiersmanagerin/-manager in der betroffenen Kommune.

3. Zuwendungsempfängerin/Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind die Kommunen im Landkreis Ludwigsburg, die sich bereit erklären, eine/n Quartiersmanagerin/-manager einzustellen, die/der auf der Grundlage der Förderzwecke arbeitet.

4. Fördervoraussetzungen

Die Entscheidung über eine Förderung wird aufgrund der Fördervoraussetzungen im Einzelfall getroffen und gilt für einen Förderzeitraum von einem Jahr. Hierbei wird die Diversität des Landkreises (Städte und ländliche Gebiete) berücksichtigt.

Im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens können sich interessierte Kommunen um eine Förderung bewerben.

Fördervoraussetzung ist, dass die Zielgruppe der Maßnahmen und Entwicklungen im Quartier für Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf ist, die noch in der eigenen Häuslichkeit leben.

Die antragstellende Kommune muss sich verpflichten, die/den einzusetzende/n Quartiersmanagerin/-manager in seiner Arbeit zu unterstützen. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Geldern für Veranstaltungen oder für die Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Einbeziehung der Bürgerschaft ist fester Bestandteil im Quartier und sollte von der antragstellenden Kommune gefördert werden, ebenso wie Hilfestellungen bei der Vernetzung der örtlichen Akteure.

Im Hinblick auf die Verstetigung wird die Förderung nur gewährt, sofern sich die antragstellende Kommune bereit erklärt, die/den Quartiersmanagerin/-manager auch über den Förderzeitraum von einem Jahr hinaus im Umfang von mindestens 0,5 VZÄ für mindestens zwei weitere Jahre zu beschäftigen. Sollte das Arbeitsverhältnis vorzeitig beendet werden, ist die antragstellende Kommune verpflichtet, zeitnah ab Kenntnisnahme eine Abstimmung mit dem Landratsamt Ludwigsburg herbeizuführen.

5. Art und Höhe der Förderung

a. Art der Förderung

Die Förderung wird im Rahmen einer Projektförderung gewährt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung wird durch diese Richtlinie nicht begründet.

b. Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung beträgt einmalig maximal 37.500 €. Die Auszahlung erfolgt individuell. Insgesamt können vier Kommunen jährlich gefördert werden.

6. Antragsverfahren

Die Kommunen reichen den Antrag beim Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Soziales, Pflege und Versorgungsangelegenheiten ein. Dem Antrag ist insbesondere beizulegen:

- a. Inhaltliches Konzept für die Quartiersarbeit mit Bürgerschaftsbeteiligung.
- b. Erklärung der Kommune, dass ein/e Quartiersmanagerin/-manager mindestens zwei Jahre nach der Projektförderung weiter beschäftigt wird.

7. Bewilligung und Auszahlung

Es werden beginnend ab dem Kalenderjahr 2024 jährlich Fördergelder für maximal vier Kommunen für den Einsatz von Quartiersmanagerinnen/-managern zur Verfügung gestellt.

Die Auszahlung ist mit den entsprechenden Unterlagen beim Fachbereich 43 Soziales, Pflege und Versorgungsangelegenheiten zu beantragen.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage und Prüfung der Fördervoraussetzungen.

Die Auszahlung der Fördermittel steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsplan des Landkreises Ludwigsburg (Haushaltsvorbehalt).

Die Fördermittel können zurückgefordert werden, sofern die Kommune bzw. Gemeinde nicht die geforderten zwei Jahre nach dem Förderjahr eine/n Quartiersmanagerin/-manager beschäftigt.

8. Mehrfachförderungen

Eine Förderung nach diesen Grundsätzen bleibt erhalten, wenn die Kofinanzierung nicht zu einer Überfinanzierung führt. Andere Förderungen z. B. aus anderen Förderprogrammen sind vorrangig.

9. Verwendungsnachweis

Zur Prüfung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Mittel ist spätestens 1,5 Jahre nach Beschäftigungsbeginn der/des Quartiersmanagerin/-managers ein Verwendungsnachweis (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis) vorzulegen (Schlussverwendungsnachweis).

10. Inkrafttreten und Laufzeit

Diese Förderrichtlinie tritt am xx.xx.2024 in Kraft. Sie gilt bis maximal 31.12.2026.

Landratsamt Ludwigsburg
Fachbereich Soziales, Pflege und Versorgungsangelegenheiten
Hindenburgstraße 30
71636 Ludwigsburg